

# Amphibien Reptilien Info

Amphibien Reptilien AG im NABU Mannheim

2025-20

13.Dezember

*Eidechsen-Areal „Häusemer Feld“*

*Pflege 2025 abgeschlossen*





Die Bilder vom Mai 2024 zeigen ein für Eidechsen ungeeignetes Areal: zu dichter Bewuchs ohne Plätze zum Sonnen. Totholz- und Steinhaufen hat die Vegetation verschluckt. Eiablageplätze sind zugewuchert.

Und es dauerte noch einige Monate, bis die Pflege mit einsetzender Winterruhe starten kann. Die Pflege obliegt der Stadt Mannheim, die die Arbeit an eine Garten- und Landschaftsbau--Firma vergibt.

Geregelt ist eine Pflege einmal im Jahr. Aber das reicht hier nicht. Der NABU sichert ab, dass noch zusätzlich zweimal im Jahr zumindest Teile des Areals hier freigestellt werden.



*Arealausschnitt nach der Pflege Oktober 2025 durch Fremdfirma*

Das alles hat nicht verhindern können, dass die Eidechsen-Populationen drastisch zurückgegangen sind. Das betrifft nicht nur die Zaun-, sondern auch die Mauereidechsen. Weil auch bei den Mauereidechsen ein drastischer Rückgang zu verzeichnen ist, wird man für den Rückgang der Zauneidechsen nicht die Mauereidechsen verantwortlich machen können. Welche Gründe dafür verantwortlich sind, konnte noch nicht geklärt werden.

Ob es zu einer Wende im Bestand kommt, ist völlig ungewiss.





*Mai 2025, Zaun-und Mauereidechsenpärchen - statt Verdrängung tolerieren sich beide Arten auf eindruckliche Weise*

### *Pflege der Eidechsen-Umsiedlungsfläche am Wildgehege Rheinau*





( siehe Info Nr. 17 )

Das vorherige Bild ( Mai 2025 ) zeigt, welche dramatischen Auswirkungen eine über Jahre hin fehlende Pflege für das Eidechsenhabitat hat.

Forst und NABU haben die Pflegemaßnahmen jetzt abgeschlossen.

Neben einer Steinschüttung im nördlichen Teil der Umsiedlungsfläche haben wir im Südteil mehrere Steinschüttungen. Steinschüttungen und beidseitige Saumstreifen sind zugewuchert. Hochgekommene Gehölze verhindern die Besonnung. Der Forst hat jetzt diesen Bereich einer gründlichen Pflege unterzogen. Das betrifft auch den Bereich zwischen Waldrand und Steinschüttung.



Die Pflege des nördlichen Teils der Umsiedlungsfläche hatte der NABU übernommen.

Die Arbeiten dort konnten mit dem Freischneider erledigt werden.





*Nordteil im Dezember 2025 vor der Mahd*



*vor der Mahd*





*das nördliche Areal nach der Mahd*



Für die Zukunft ist eine jährliche Pflege vorgesehen.

### *GKM-Senken wurden freigestellt*

Dieses Jahr sehr gute Wasserstände, die eher die Ausnahme sind. Mangels Pflege hatte sich das Schilf ausbreiten können.



Dezember 2025 vor der Mahd

Erst nach der Mahd kam eine ansehnliche Wasserfläche zum Vorschein.  
Die Senke ist heikel für den Amphibiennachwuchs. Oft fällt sie frühzeitig trocken, bevor die Quappen ihre Metamorphose abgeschlossen haben.





*Die Senke nach der Mahd*



## *Letzter Pflegeeinsatz an der Kreuzkrötensenke*

Nach Abschluss der Pflege am Gewässer Viernheimer Weg standen jetzt noch letzte Arbeiten an der nahe gelegenen Kreuzkröten-Senke an. Die Schilfmahd war noch aus der Wasserfläche raus zu schaffen. Bei recht hohem Wasserstand mühsame Arbeit



*Anna und Christian beim Einsatz am 13.12. Nicht im Bild: Michael*

